

# Kommunikation mit Menschen mit Intelligenzminderung und besonderen Bedürfnissen: Teil 2: Autismusspektrumstörungen\*

## Zusammenfassung

Daniel Holzinger

Johannes  
Fellinger

Zwei Drittel der Menschen mit Autismusspektrumstörung haben eine Intelligenzminderung. Andererseits liegen bei einem Viertel aller Menschen mit Intelligenzminderung auch Symptome von Autismus vor. Beide Bedingungen beeinflussen einander in Richtung geringere Teilhabefähigkeit in sozialen Beziehungen. Menschen mit Autismus - ein Viertel von ihnen bleibt funktionell nonverbal - weisen eine Vielfalt von Kommunikationsvoraussetzungen auf. Die visuelle Kommunikation ist hierbei von besonderer Bedeutung. Unabhängig von den bevorzugten Kommunikationswegen ist allen Autismus-Betroffenen die Schwierigkeit gemeinsam, Sprache und Kommunikationsabsichten zu verstehen. Diese Sprachverständnisdefizite

sind auch vielfach der Grund für herausforderndes Verhalten. Daher hat jeder Ansatz, die Kommunikationsbedingungen für Menschen mit Autismus und Intelligenzminderung zu verbessern, die Förderung der Verstehensbedingungen zu priorisieren. Auch im medizinischen Feld haben sich Strategien wie klare und direkte Information vor und während der Untersuchung mit genügend Zeit für die Verarbeitung der Information, visuelle Ablaufpläne und die Möglichkeit von Modellen lernen zu können (zB. Tell - Show - Feel - Do) als effektiv erwiesen. Weiters trägt eine Umgebung, die unnötige sensorische Überstimulationen vermeidet, dazu bei, dass Untersuchungen und Behandlungen im medizinischen Kontext gelingen.

*Communication with people with intellectual disability and special needs: Part 2: autism spectrum disorders*

## Summary

Two thirds of people with autism spectrum disorders have intellectual disabilities (ID). In populations with ID about a quarter is affected by symptoms of autism. Both conditions influence each other and decrease the potential to participate in social life. With respect to the level of communication individuals with autism - with about a quarter remaining nonverbal - show a variety of preferences of communication modes. Usually, visual communication is of high importance. Difficulties in language comprehension that often even exceed the expressive deficits are a common problem. These comprehension difficulties frequently cause challenging behaviours. Therefore, attempts to improve communication with people with autism spectrum disorder and ID need to prioritize the facilitation of comprehension and stress reduction. In medical settings, strategies such as clear and

### Korrespondenzadresse:

PD Dr. Daniel Holzinger, PD Dr. Johannes Fellinger

PD Dr. Daniel Holzinger

Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Institut für Sinnes- und Sprachneurologie

& Karl Franzens Universität Graz, Institut für Sprachwissenschaft

Seilerstätte 2, A 4021-Linz

E-Mail: [daniel.holzinger@bblinz.at](mailto:daniel.holzinger@bblinz.at)

PD Dr. Johannes Fellinger

Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Institut für Sinnes- und Sprachneurologie

& Universität Wien, Abteilung für Sozialpsychiatrie

Bischofstraße 11, A 4021-Linz

E-Mail: [johannes.fellinger@bblinz.at](mailto:johannes.fellinger@bblinz.at)

Teil 1: Hörstörungen siehe Inkl Med 2017, 14(2): 29-30